

Quartiervereine Rosenberg und Wolfensberg

Synergien nutzen

Gabriela Moser Meyer, Präsidentin Quartierverein Rosenberg, im Dialog mit Sabina Jucker, Präsidentin Quartierverein Wolfensberg.

Gabriela: Liebe Sabina, du bist quasi mit dem QV Wolfensberg aufgewachsen. Welches sind deine ersten Erfahrungen als Vereinspräsidentin?

Sabina: Ich führe den QVW seit Anfang 2017. Glücklicherweise habe ich vorgängig während zweier Jahre als Vizepräsidentin die Vereinsarbeit kennenlernen dürfen, aber der Wechsel hat mir auch viel Neues gezeigt. Wir haben uns an die unangenehme Arbeit gewagt und die Vereinsanlässe ausgewertet und mangels Interesses das Programm entsprechend angepasst. Für mich ist es eine grosse Herausforderung, den unterschiedlichen Bedürfnissen der knapp 300 Mitgliederhaushalten gerecht zu werden. Der Vorstand ist momentan sehr knapp belegt und unsere Ressourcen sind sehr schnell aufgebraucht.

Gabriela: Meine ersten Erfahrungen als Präsidentin im QV Rosenberg sind grossmehrheitlich positiv. Ich schätze das Zusammensein mit den Quartier-Bewohnenden sehr und freue mich über die grossartige Hilfsbereitschaft und das «Mittun» der Mitglieder. Mein Vorteil ist sicher, dass ich erst seit gut acht Jahren in Winterthur lebe und folglich unbelastet die Vereinsarbeit aufnehmen konnte.

Gabriela: Du hast bestimmt Prioritäten bezüglich Quartiersarbeit?

Sabina: Eine Vision ist es, einen Begegnungsort zu schaffen, wo alle Vereinsmitglieder willkommen sind, ob Jung oder Alt. Schön wäre, wenn alle Veltheimer Vereine gemeinsam neue Ideen erschaffen und zusammenarbeiten würden. Das Miteinander eines ganzen Stadtteils.

Gabriela: Synergien nutzen, unser Thema. Dein Anliegen finde ich wichtig. Wollen wir das Schützehüsl Quartier-treff Rosenberg zukünftig zu unserem gemeinsamen Begegnungsort machen? Einer offenen Diskussion diesbezüglich



Gabriela Moser. BILD NATASCHA SCHWIBBE

stehe ich positiv gegenüber. Wir bleiben dran.

Gabriela: Deine Wünsche und Aussichten für die Zukunft des Vereins?

Sabina: Ich wünsche mir eine aktivere Beteiligung unserer Vereinsmitglieder, vor allem wenn es um die Gestaltung und Entwicklung des Jahresprogramms geht. Dieses Engagement habe ich in den letzten Jahren vermisst. In einem Jahr werde ich entscheiden, ob ich die Vereinsarbeit ohne die entsprechende Unterstützung der Mitglieder weiterhin bewältigen kann. Ansonsten werde ich als Präsidentin die Vereinsarbeit nicht mehr unterstützen können. Die Zukunft liegt unter anderem in den Händen der Mitglieder des QVW.

Gabriela: Ich verstehe dich sehr gut. Es ist unbefriedigend, einen Verein fast im Alleingang führen zu müssen. Zum Glück habe ich sehr viel Unterstützung sowohl von Seiten Vorstand als auch von unseren Mitgliedern. Mir ist sehr wohl bewusst, dass ohne dieses Engagement kein freiwilliges Wirken möglich ist. Ich wünsche mir für unsere beiden Vereine,



Sabina Jucker.

dass wir zukünftig viele interessante und schöne Anlässe gemeinsam durchführen und erleben können.

Gabriela: Was gefällt dir am besten an unserem Stadtteil Winterthur-Veltheim?

Sabina: Ich liebe die Ruhe, die der naheliegende Wald ausstrahlt. Die Menschen können sich gut erholen. Die vielen Kinder beleben unser Quartier und die vielen schönen Orte und Plätze laden zum Träumen und Verweilen ein. Dennoch ist die Altstadt nicht weit entfernt.

Gabriela: Der Rosenberg zeigt sich sehr grün und naturnah. Die Anbindung an den ÖV ist für alle Quartierbewohnenden ein Gewinn und sehr praktisch. Ich wohne sehr gerne auf dem Campingplatz Schützenweiher. Diese Wohnsituation gibt mir ein spezielles Gefühl von Gemütlichkeit und Freiheit. Wir wohnen in einem sehr schönen Quartier in Winterthur. Diese Schönheit müssen wir bewahren und Sorge tragen zu dem, was uns zur Verfügung steht.

Gabriela: Wie stehst du zum QVR und wie gut kennst du dessen Aktivitäten?

Restaurant Schützenhaus

Weiherstube

- Jeden Samstagabend Buffet ab 19.00 Uhr
- Jeden Sonntag Frühstücksbuffet ab 08.30 Uhr
- Jeden Sonntag Mittagsbuffet ab 12.00 Uhr

Wir empfehlen uns auch für Geburtstagsfeiern, Gesellschaften sowie *Leidmahle* Familie R. Hagenbucher, Telefon 052 212 1546

GLAS-REPARATUR-SERVICE

IN WINTERTHUR UND UMGEBUNG
NOTFALL-DIENST RUND UM DIE UHR

HONEGGER GLAS
HONEGGER ERZ

TÖSSALSTRASSE 247
8405 WINTERTHUR
TEL. 052/212 05 86
FAX 052/232 73 20

WWW.HONEGGERGLAS.CH

Quartierverein Wolfensberg

Buntes aus dem Jubiläumsjahr

Sabina: Ich habe erst während meiner Zeit im Vorstand vom QVR gehört. Ich kenne weder den Vorstand noch die Aktivitäten des QVR. Dies hat sich jetzt durch unsere Zusammenarbeit schlagartig geändert.

Gabriela: Mir geht es sehr ähnlich. Im Schaukasten am Bettenplatz lese ich interessiert die Ausschreibungen des QVW, aber teilgenommen habe ich noch an keinem Anlass. Das soll sich jetzt ändern, und ich wünsche mir, dass wir uns gegenseitig über unsere Angebote informieren und dort teilnehmen, wo immer es möglich ist.

Gabriela: Ist eine Zusammenarbeit sinnvoll, was meinst du?

Sabina: Der Stadtkreis Veltheim ist klein und durch den Hügel getrennt. Ich habe mich immer gefragt: «Warum so viele Vereine?» Synergien sind gefragt, sowohl im administrativen als auch im Bereich der Anlässe und Aktivitäten. Als Mutter zweier Kinder, berufstätig auswärts und selbständig, mit Haushalt und Haustieren kann ich mich nicht in verschiedenen Vereinen aktiv beteiligen. Mir als Mutter würde eine einfachere und übersichtlichere Vereinsstruktur und strukturiertere Informationen sehr entgegenkommen. Eine aktive Zusammenarbeit unter den Vereinen ist sinnvoll und notwendig. Dies ist mein persönlicher Standpunkt. Es geht schlussendlich auch um die Existenz der einzelnen Vereine.

Gabriela: Wenn immer möglich werde ich deine Idee stützen und weiterführen. Für eine sinnvolle und werterhaltende Zusammenarbeit brauchen wir offene, ehrliche und innovative Gespräche auf allen Ebenen. Wir brauchen Zeit und Ressourcen, um diese Ideen voranzutreiben. Ich bin der Meinung, dass wir anfangen sollen, uns über eine gemeinsame Zukunft Gedanken zu machen.

Gabriela: Vielen herzlichen Dank, Sabina, für deine offenen Antworten auf meine Fragen. Dieser Dialog ist nicht abschliessend. Es ist der Beginn, eine neue Entwicklung im Quartierleben zu initiieren und gemeinsam anzugehen. Ich freue mich.

Gabriela Moser Meyer

Quartierverein Rosenberg

Das Schächental und ein eindrücklicher Pass

(CM) Mit grosser Vorfreude bestieg eine muntere Schar am 7. Juli den Bus für die jährliche Reise des Quartiervereins Rosenberg. Via Umfahrung Zürich, Zugerberg und Ägerisee erreichten wir Brunnen. Dort stiegen wir aufs Schiff um, um den Urnersee so richtig erfahren zu können. In Flüelen wechselten wir für den nächsten Teil der Reise ins Postauto. Durch Altdorf hindurch führte uns der Weg ins Schächental. Dort ging es dem Hang entlang immer höher: zuerst nach hinten, dann wieder zurück und schliesslich nochmals hinein. Schliesslich waren wir so hoch oben, dass der Talboden nur noch weit unten zu erkennen war. Für einige entpuppte sich dies als richtige Herausforderung. Doch kurz nach dem atemberaubenden Ausblick, erreichten wir unseren Mittagshalt.

Gestärkt durch ein feines Essen machten wir uns auf zum Urnerboden, der nicht ohne viele Kurven zu erreichen war. In der grössten Alp der Schweiz hielten wir nochmals an, damit die einen die eindrückliche Natur geniessen und die anderen sich mit Alperzeugnissen eindecken konnten. Durchs Glarnerland und die Linthebene ging es darauf zurück nach Winterthur, wo wir um einige Erlebnisse reicher ankamen.

Bericht vom Sommerfest auf S. 30.

.....
KONTAKT: GABRIELA MOSER MEYER,
PRÄSIDENTIN, 079 608 97 30

In unserem 75. Vereinsjahr durften wir bereits einige schöne Ereignisse erleben. Im Juni haben wir gleich zwei Anlässe mitgestaltet: die Eröffnung des Abenteuer-Spielplatzes und das Brisifest. Da der Vorstand in Zukunft mit dem Quartierverein Rosenberg und dem Abenteuerspielplatz Synergien nutzen möchte, haben wir die Gelegenheit der Eröffnung gleich genutzt und tatkräftig mitgeholfen. Es war ein super Erfolg, und wir freuen uns auf eine weitere spannende und erlebnisreiche Zusammenarbeit mit beiden Vereinen.

Bei feinen Grilladen mit unserem hausgemachten Kartoffelsalat konnte am Brisifest der Hunger gestillt werden. Anschliessend bestand die Möglichkeit, sich am grossen Buffet mit Kaffee und Kuchen den Abend zu versüssen. Auch dieses Jahr hatten wir wieder eine «Schiessbude» mit grossartigen Preisen und eine kleine Bar. Bis spät am Abend genoss man das Beisammensein.

Nun ist der Sommer vorbei und der Räbeliechtli-Umzug ist bereits in greifbarer Nähe. Am 13. November werden wir uns wie gewohnt um 17.45 Uhr beim Parkplatz Buchackerstrasse treffen und mit den schön geschnitzten Räben das Quartier zum Leuchten bringen. Alle Quartierbewohner sind dazu herzlich eingeladen. Zum Schluss gibt es noch eine feine Verpflegung. Am 6. Dezember suchen wir gemeinsam den Samichlaus. Es besteht die Möglichkeit, eine mitgebrachte Wurst am Feuer zu bräteln und gemütlich die weihnachtliche Stimmung zu geniessen.

Leider haben wir momentan eine Unterbesetzung im Vorstand. Da wir genug Vorstandsmitglieder sein müssen, um den Verein weiterhin stemmen zu können, sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen. Vielleicht sind Sie genau die/der Richtige für das Amt der Kassierin/des Aktuars oder Sie kennen jemanden, der sich gerne engagieren möchte. Wenn Sie sich angesprochen fühlen und sich vorstellen können, bei uns mitzuwirken, dann melden Sie sich doch bei unserer Präsidentin Sabina Jucker (052 203 05 38, sabina.jucker@qv-wolfensberg.ch) oder bei unserer Kassierin Yvonne Engelman (052 213 33 15, y.engelmann@qv-wolfensberg.ch). Wir danken Ihnen für ihre Mithilfe und freuen uns, den Quartierverein Wolfensberg noch weitere Jahre aufrecht zu erhalten.

Sabina Jucker, Präsidentin